

Monatsbericht / 27.2.2026

## Vontobel Fund – Emerging Markets Corporate Bond

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE.

**Anleger in Frankreich sollten beachten, dass dieser Fonds im Vergleich zu den Erwartungen der Autorité des Marchés Financiers eine unverhältnismässige Kommunikation über die Berücksichtigung von nicht-finanzieller Kriterien in seiner Anlagepolitik vorlegt.**

### Marktentwicklungen

Anlagen in Schwellenländern (EM) entwickelten sich im Februar positiv, gestützt durch günstige globale makroökonomische Bedingungen und eine Rotation weg von künstlicher Intelligenz (KI) und US-Anlagen hin zu internationalen Märkten. Die Erholung stiess im März jedoch auf Hindernisse, nachdem der Krieg mit dem Iran ausgebrochen war.

Im Februar sanken die globalen Zinsen der Kernländer, wobei die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen um 30 Basispunkte (Bp.) auf 3,9 Prozent fielen. Die Renditen 10-jähriger britischer Staatsanleihen (Gilts) sanken ebenfalls auf 4,2 Prozent. Die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen (Bunds) fielen um 20 Bp. auf 2,6 Prozent. Dies spiegelte unerwartet besser ausgefallene US-Inflationsdaten und eine wahrscheinliche Flucht in sichere Häfen vor dem erwarteten Angriff auf den Iran wider. In den USA stiegen die Verbraucherpreise im Januar um 0,2 Prozent im Monatsvergleich, nach 0,3 Prozent im Vormonat. Sie lagen unter den erwarteten 0,3 Prozent. Die jährliche Inflationsrate verringerte sich somit von 2,7 Prozent im Dezember auf 2,4 Prozent. Die US-Beschäftigtenzahlen ausserhalb der Landwirtschaft (Nonfarm Payrolls) übertrafen die Erwartungen mit 130 000 neu geschaffenen Stellen im Januar, doppelt so viel wie prognostiziert. Im Februar kam es jedoch zu einem überraschenden Rückgang von 92 000 Stellen und einer Nettorevision über zwei Monate von -69 000. Die Konsensprognose für das US-BIP-Wachstum im Jahr 2026 stieg von 2,1 Prozent im Januar auf 2,4 Prozent im Februar und auf 2,5 Prozent Anfang März.

Der US-Dollar-Index stieg im Februar angesichts positiver US-Daten und Erwartungen um 0,6 Prozent, dennoch setzten Rohstoffe ihre Rally den zweiten Monat in Folge fort. Der Brent-Ölpreis stieg vor den US- und israelischen Angriffen auf den Iran um 2,5 Prozent, Gold und Kupfer legten um 7,9 Prozent bzw. 1,4 Prozent zu. Auch die EM-Währungen legten trotz der Dollar-Stärke um 0,6 Prozent zu. Der Markt preiste im Februar eine zusätzliche Zinssenkung der US-Notenbank Fed ein, was insgesamt drei erwarteten Senkungen für 2026 entsprach. Anfang März wurde dies jedoch vollständig revidiert, da der Angriff auf den Iran länger andauerte und intensiver ausfiel als vom Markt zunächst erwartet. Es wird nun erwartet, dass die Fed mindestens bis Juli oder September abwartet.

Im Februar entschied der Oberste Gerichtshof der USA gegen die «reziproken Zölle» von Präsident Donald Trump. Am 24. Februar erliess die US-Regierung eine neue Durchführungsverordnung, die für 150 Tage einen globalen Zoll von 10 Prozent einführt, der auf 15 Prozent steigen könnte. Bemerkenswert ist, dass Länder mit grossen Leistungsbilanzüberschüssen gegenüber den USA, die bisher mit höheren Zöllen konfrontiert waren, erhebliche Zollsenkungen erfahren werden, die allerdings nur vorübergehend sein könnten. Von dieser Änderung dürften Länder wie China, Vietnam, Indien, Sri Lanka, Pakistan und Brasilien profitieren.

Im März wurden die Markttrends in der ersten Woche nach Ausbruch des Krieges mit dem Iran unterbrochen. Der Brent-Ölpreis kletterte um fast 20 Prozent auf rund USD 90 pro Barrel. Europäische Aktien (Euro Stoxx 50) büssten alle ihre seit Jahresbeginn erzielten Gewinne ein und verloren innerhalb von vier Tagen 5,8 Prozent. Schwellenländeraktien fielen um 6,7 Prozent, blieben aber bei Betrachtung seit Jahresbeginn im Plus. Die Renditen 10-jähriger US-Treasuries stiegen in den ersten vier Handelstagen des Monats um 23 Basispunkte. Damit machten sie den Grossteil der Anleiherally im Februar zunichte, da höhere Ölpreise deutliche inflationäre Effekte erwarten lassen.

Die EM-Fixed-Income-Indizes entwickelten sich im Februar trotz sich ausweitender Credit Spreads und eines festen Dollar positiv. Der EMBIG Diversified legte um 1,4 Prozent zu, trotz einer Ausweitung der Spreads um 14 Basispunkte, wobei sinkende US-Treasury-Renditen den EM-Fixed-Income-Index mit der längsten Duration begünstigten. Auch der CEMBI BD entwickelte sich gut und gewann im Monatsverlauf 0,9 Prozent. Der GBI-EM in Lokalwährung stieg um 1,3 Prozent, was angesichts des festen Dollar bemerkenswert ist. Staatsanleihen in Hartwährung (EMBIG Div) legten um 1,4 Prozent zu und entsprachen damit der Entwicklung des Bloomberg Global Aggregate Index – LEGATRUH. Der Investment-Grade-(IG-)Bereich stieg um 1,9 Prozent, gestützt durch niedrigere Renditen von US-Treasuries. Der High-Yield-(HY-)Bereich legte trotz einer Ausweitung der HY-Spreads um 20 Basispunkte um 0,9 Prozent zu. Der Index zeigte sich Anfang März widerstandsfähig und fiel in den ersten vier Handelstagen um 0,7 Prozent, was etwas weniger war als der Rückgang des Global Aggregate um 0,8 Prozent. Lateinamerika

und europäische EM führten die monatlichen Zuwächse mit jeweils 1,5 Prozent an, während Afrika mit 1,1 Prozent etwas weniger anstieg, da es durch die Ausweitung der HY-Spreads stärker beeinträchtigt wurde.

Senegal (+8,4 Prozent) war im Februar der Staat mit der besten Performance, über die letzten sechs Monate jedoch der schwächste (-13,3 Prozent). Seine notleidenden Anleihen erholten sich kräftig, nachdem das Land bestätigt hatte, über ausreichende Mittel zur Deckung der Tilgung seines in diesem Monat fälligen Eurobond 2028 zu verfügen. Zudem waren regionale Anleiheemissionen in der Region im Februar deutlich überzeichnet, was darauf hindeutet, dass Senegal sich ohne ein Programm des Internationalen Währungsfonds (IWF) durch das Jahr 2026 durchschlagen könnte. Die Gespräche mit dem IWF gehen zwar weiter, aber wir halten ein Programm ohne Umschuldung für unwahrscheinlich. Die Situation bleibt im Fluss, aber eine Umstrukturierung oder ein Zahlungsausfall scheint vor 2027 unwahrscheinlich.

Venezuelas ausgefallene Anleihen legten um weitere 4,8 Prozent zu, gestützt durch höhere Ölpreise und positive Zusammenarbeit mit der US-Regierung. Bolivien (+2,9 Prozent) verzeichnete ebenfalls Zuwächse, da die neue Regierung die Treibstoffsubventionen abschaffte und den parallelen Wechselkurs durch die Einführung eines offiziellen Referenzkurses der Zentralbank formalisierte. In den kommenden Monaten wird mit einer Vereinheitlichung der Wechselkurse gerechnet, begleitet von einem IWF-Programm sowie einer wahrscheinlichen Rückkehr an den Eurobond-Markt, um bevorstehende Fälligkeiten bei Staatsschulden zu adressieren.

IG-Staatsanleihen am langen Ende der Zinskurve entwickelten sich sehr gut, gestützt durch die Rally bei US-Treasuries: Hier zu zählten Panama (+3,5 Prozent), Polen (+2,3 Prozent), Chile (+2,3 Prozent) und Uruguay (+2,3 Prozent).

Staatsanleihen mit niedrigem Rating (B- und CCC) blieben im vergangenen Monat hinter dem Markt zurück, da einige Anleger wahrscheinlich ihr Risiko vor dem erwarteten Angriff auf Iran reduzierten, der schliesslich auch erfolgte.

Argentinien (-1,9 Prozent) war im vergangenen Monat der schwächste Staatsanleiheemittent, trotz positiver Fortschritte wie der Verabschiedung der Arbeitsmarktreform, einer gewissen Währungsaufwertung und stetiger Devisenreservekäufe der Notenbank. Wirtschaftsminister Luis Caputo erklärte, das Land sei noch nicht gewillt, an die Eurobond-Märkte zurückzukehren. Stattdessen strebe es eine Refinanzierung durch inländische Emissionen und Konsortialkredite internationaler Banken an. Äthiopien fiel ebenfalls um 1,9 Prozent, da bilaterale Partner die Umschuldungsvereinbarung für Eurobonds mit Anleihegläubigern als unvereinbar mit der Gleichbehandlungspolitik des Common Frameworks des IWF einstufen. Das Gläubigerkomitee entschied sich, vor einem englischen Gericht zu klagen, anstatt neu zu verhandeln. Es ist der Ansicht, dass Äthiopien über ausreichende Kapazitäten verfügt, um seine ausgefallenen Eurobonds zurückzuzahlen.

Gabun (-1,6 Prozent) gab nach einem sehr guten Januar nach, nachdem ein mögliches IWF-Abkommen angekündigt worden war. Allerdings ist noch kein formeller Antrag gestellt worden. Die IWF-Delegation befand sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts im Land, hat jedoch noch keine formelle Erklärung abgegeben. Die Liquidität in der Währungsgemeinschaft CEMAC bleibt angespannt, wobei die Mitgliedstaaten Gabun drängen, die öffentlichen Finanzen

durch ein IWF-Programm anzupassen. Mosambik (-1,3 Prozent) ging ebenfalls nach einer negativen IWF-Erklärung zurück, die dringende fiskalische Anpassungen gefordert hatte. Kenia fiel (-0,8 Prozent) aufgrund der ins Stocken geratenen Verhandlungen über das IWF-Programm, die voraussichtlich während der Frühjahrstagung des IWF fortgesetzt werden. Pakistan entwickelte sich angesichts des anhaltenden Konflikts mit der Taliban-Regierung in Afghanistan unterdurchschnittlich (-0,6 Prozent).

Unternehmensanleihen in Hartwährung (CEMBI BD) stiegen um 0,9 Prozent, wobei IG und High Yield HY gleichermaßen zulegten. Afrika führte die regionale Wertentwicklung an (+1,5 Prozent), gefolgt von den europäischen EM (+1,3 Prozent), während Lateinamerika zurückblieb (+0,6 Prozent). Auf Sektorebene lag Öl & Gas vorn (+1,5 Prozent), angetrieben von einem Anstieg der Brent-Ölpreise um 19 Prozent in den ersten beiden Monaten des Jahres (vor den Angriffen auf Iran). Industrie (+1,3 Prozent), TMT (+1,0 Prozent) und Versorgungsunternehmen (+1,0 Prozent) schnitten ebenfalls gut ab, während Konsumgüter unverändert blieben (0,0 Prozent). Ghana (+12,6 Prozent) und Trinidad und Tobago (+2,6 Prozent) stachen aufgrund ihres Engagements im Öl- und Gas-sektor bei der Wertentwicklung heraus. Die Ukraine (+5,5 Prozent), Ägypten (+3,3 Prozent) und Marokko (+2,2 Prozent) gehörten zu den Spitzenreitern. Brasilien (-1,1 Prozent) war das einzige Land mit negativer Gesamttrendite, bedingt durch anhaltende Unternehmenskrisen und angespannte inländische Liquidität.

In Lateinamerika blieb das Primärmarktvolumen im Februar begrenzt. In der gesamten Region wurden nur rund USD 600 Millionen begeben. Die Spreads weiteten sich moderat aus, wobei brasilianische Unternehmensanleihen eine unterdurchschnittliche Performance zeigten. Haupttreiber war Raízen (RAIZBZ), dessen Anleihen massiv einbrachen, nachdem Cosan Pläne zur Rückzahlung seiner Anleihen mit Fälligkeit 2030 und 2031 angekündigt hatte. Dies liess Bedenken hinsichtlich möglicher Implikationen eines Cross-Defaults aufkommen. Die Situation eskalierte mit mehreren Herabstufungen in den CCC-Bereich. Die Anteilseigner (Shell und Cosans Mehrheitsaktionär Rubens Ometto) kündigten zwar eine Kapitalspritze in Höhe von 4 Mrd. BRL an, doch scheint der Betrag nicht auszureichen, um die Bilanz vollständig zu stabilisieren, sodass die Märkte zunehmend ein mögliches Umstrukturierungsszenario einpreisen. Die Schwierigkeiten bei Raízen belastete auch schwächere brasilianische Emittenten, die auf inländische Liquidität angewiesen sind. Dazu gehört Companhia Siderurgica Nacional, dessen Refinanzierung von USD 1,3 Milliarden noch nicht finalisiert ist. Andernorts zeigten die Anleihen von Frontera Energy (FECCN) angesichts des anhaltenden M&A-Interesses an seinen kolumbianischen E&P-Anlagen eine sehr gute Performance. Nach dem ersten Angebot von GeoPark reichte Parex Resources ein konkurrierendes Barangebot über 500 Mio. USD ein. Zugleich stärkte GeoPark seine Position, nachdem das Investitionsvehikel der Gilinski Familie, Colden, 100 Mio. USD investiert hatte.

In der CEEMEA-Region prägten Refinanzierungstransaktionen, Liability-Management-Massnahmen und eine starke Nachfrage am Primärmarkt die Aktivität. In Afrika blieben Energieemittenten aktiv: Kosmos Energy kündigte den Verkauf der Beteiligung in Äquatorialguinea für bis zu USD 219 Millionen

zur Stärkung der Liquidität an. Tullow Oil erzielte eine Vereinbarung mit Gläubigern zur Refinanzierung der Fälligkeit von USD 1,3 Milliarden im Jahr 2026 und zur Verlängerung des Schuldenprofils bis 2028. IHS Holdings kündigte den Verkauf des LatAm-Geschäfts und eine geplante Übernahme durch MTN Group an — eine Transaktion, die als positiv für die Kreditwürdigkeit angesehen wird. In der Ukraine stockte MHP die kürzlich begebene Anleihe mit Fälligkeit 2029 um weitere USD 100 Millionen auf. Die Primärmärkte im Nahen Osten und in der Türkei blieben robust, mit mehreren stark nachgefragten Emissionen, darunter Binghatti Holding (500 Mio. USD Sukuk), Omniyat (600 Mio. USD Sukuk) und Turkish Petroleum Corporation (1 Mrd. USD Sukuk), die allesamt stark überzeichnet waren. Auch türkische Banken gingen an den AT1-Markt, die Akbank begab eine Transaktion über 600 Mio. USD. Sasol berichtete unterdessen schwache Ergebnisse, die den Druck durch niedrigere Margen in der Petrochemie und die Währungsstärke widerspiegeln, wodurch die Aussichten auf eine Entschuldung kurzfristig begrenzt bleiben.

#### Portfolio Review

Der Februar war ein konstruktiver Monat für aktives Management, die Märkte wurden zunehmend von geopolitischen Entwicklungen geprägt. Die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten veranlassten uns, das Portfolio proaktiv anzupassen, bevor die Lage in einen offenen Konflikt eskalierte. Dazu gehörte auch die Reduzierung des Engagements in der Region durch den Abbau von Positionen wie Qatar Insurance Company und die Verringerung des Engagements in der Türkei angesichts ihrer Sensitivität gegenüber regionalen Entwicklungen.

Die Energiemärkte waren eine wichtige Triebkraft. Die Notierungen für Rohöl kletterten in der zweiten Februarhälfte vor dem Hintergrund wachsender Besorgnis über die Iran-Krise auf über USD 70 pro Barrel. Wir erhöhten die Allokation in Emittenten mit Bezug zu Öl, da einige Anleihen platzierten und wir der Meinung waren, dass der Markt angesichts der zunehmenden Spannungen im Nahen Osten zu pessimistisch gegenüber Öl ist. Gleichzeitig realisierten wir Gewinne bei Kosmos Energy, nachdem die Anleihen nach dem Verkauf von Vermögenswerten an Panoro Energy deutlich gestiegen waren. In Brasilien führte die anhaltende Volatilität bei Unternehmen wie Ambipar, Braskem und Raízen zu Verwerfungen am Markt. Wir erhöhten die Gewichtung in einigen Unternehmen, die unseres Erachtens gut geführt sind, aber dennoch unter der Neubewertung der Risikoprämien litten. Nach einem Rekord-Januar verlangsamte sich die Aktivität am Primärmarkt im Februar. Wir partizipierten jedoch selektiv an Neuemissionen. Wir nahmen an der Transaktion der Black Sea Trade and Development Bank (BSTDB) teil, einer regionalen multilateralen Entwicklungsbank mit Status eines bevorrechtigten Gläubigers. Zudem beteiligten wir uns an der Emission von Sonangol, der angolanischen nationalen Ölgesellschaft. Die Spreads stiegen gegenüber dem Vormonat leicht an, wobei das Portfolio derzeit einen Spread von leicht über 460 Bp. bei einem durchschnittlichen BB-Rating bietet und damit ein attraktives Risiko-Rendite-Profil beibehält, insbesondere angesichts der kürzeren Duration von EM-Unternehmensanleihen.

#### Performanceanalyse

Der Februar war in Bezug auf die relative Performance ein schwieriger Monat. Der Fonds legte um 48 Bp. zu gegenüber 90 Bp. bei der Benchmark. Die Underperformance ist auf den Ausverkauf der Raízen-Anleihen zurückzuführen; die Position in Raízen erklärt damit weitgehend die Abweichung gegenüber der Benchmark. Abgesehen von Raízen waren die übrigen negativen und positiven Beiträge relativ gering und hielten sich mehr oder weniger die Waage. Auf der negativen Seite kam es zu Spillover-Effekten, etwa bei der neu emittierten Anleihe von FS Bioenergia sowie beim Stahlproduzenten CSN. Auf der positiven Seite trugen Kosmos Energy und die argentinische CGG wesentlich positiv bei.

#### Ausblick

Der Krieg gegen Iran hat die Marktunsicherheit erheblich erhöht. Dauer und Ausmass des Schocks für die Weltwirtschaft erweisen sich als grösser als ursprünglich angenommen. Die Strasse von Hormus ist faktisch geschlossen. Versicherer decken das Risiko für Schiffe, die normalerweise rund 20 Prozent der weltweiten Öl- und LNG-Lieferungen transportieren, nicht mehr ab. Brent-Öl verteuerte sich innerhalb einer Woche um mehr als 25 Prozent und notierte zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts über USD 100 pro Barrel. Die USA haben zwar vorgeschlagen, Schiffe zu eskortieren, und entwickeln derzeit einen Plan, um über die Development Finance Corporation (DFC) Versicherungsschutz bereitzustellen, doch diese Initiative ist noch nicht einsatzbereit. Präsident Trump und andere Regierungsvertreter haben erklärt, dass der Konflikt wahrscheinlich vier bis fünf Wochen andauern wird, oder bis ihre vier Ziele erreicht sind: Zerstörung der Raketenfähigkeiten Irans, seiner Marine, seiner Fähigkeit zur Entwicklung von Atomwaffen und seiner Kapazität zur Finanzierung von Terrorismus im Ausland. Dies ist ein Schock wie 2022, gekennzeichnet durch Risikoaversion und Inflationsdruck, was sich sowohl auf Aktien als auch auf Anleihen negativ auswirken würde. Unserer Ansicht nach bieten EM-Unternehmensanleihen in dieser Situation eine attraktive und oft übersehene Allokationsmöglichkeit. Zunächst sind EM-Unternehmensanleihen der am wenigsten volatilen Teil der Anlageklasse Festverzinsliche EM-Anlagen (und damit der Anlageklasse EM insgesamt, einschliesslich EM-Aktien). Diese geringere Volatilität gegenüber Staatsanleihen erklärt sich teilweise durch die geringere Duration. Das ist ein wichtiger Vorteil, wenn die Inflation erheblich steigen könnte, sollten die Notierungen für Rohöl länger als erwartet auf hohem Niveau verharren. Die Vielfalt der Emittenten ist beträchtlich, wobei Rohstoffexporteure und insbesondere Öl- und Gasunternehmen einen erheblichen Teil des Index ausmachen.

Was die Portfoliopositionierung betrifft, sind wir für die jüngsten Entwicklungen gut aufgestellt. Wir haben das Risiko reduziert, als der Markt überschwänglich war, und dabei die Übergewichtung von Anleihen mit Öl-Bezug beibehalten. Wir sind derzeit in Nahost und Asien untergewichtet, in Lateinamerika übergewichtet. Wir erhöhen vorsichtig das Exposure in ausgewählten Marktsegmenten, die deutlich korrigiert haben, reduzieren es gleichzeitig in anderen Segmenten und integrieren Absicherungen in das Portfolio.

**Fondsmerkmale**

<b>Fondsname</b>	Vontobel Fund – Emerging Markets Corporate Bond
<b>ISIN</b>	LU1305089796
<b>Anteilsklasse</b>	I USD
<b>Referenzindex</b>	J.P. Morgan CEMBI Broad Diversified
<b>Lancierungsdatum</b>	13.11.2015

**Historische Performance (Nettorenditen, in %)**

Zeitraum	Fonds	Ref.-index	Zeitraum	Fonds	Ref.-index
MTD	0.5%	0.9%	2025	8.3%	8.7%
YTD	1.7%	1.7%	2024	10.4%	7.6%
1 Jr.	6.8%	8.0%	2023	-3.5%	9.1%
3 Jr. p.a.	4.6%	8.6%	2022	-14.7%	-12.3%
5 Jr. p.a.	0.5%	2.8%	2021	4.6%	0.9%
10 Jr. p.a.	5.9%	4.9%	2020	5.8%	7.1%
ITD p.a.	6.0%	4.7%	2019	15.6%	13.1%
			2018	-0.6%	-1.6%
			2017	16.2%	8.0%
			2016	22.8%	9.7%

**Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.**

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

**Anlagerisiken**

- Wertpapiere mit niedrigerer Bonität haben ein höheres Risiko, dass ein Emittent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Anlagewert kann bei Herabstufung des Kreditratings eines Emittenten sinken.
- Anlagen in Schwellenländern sind mit erhöhten Liquiditäts- und operationellen Risiken verbunden, da diese Märkte tendenziell unterentwickelt und höheren politischen, rechtlichen und steuerlichen Risiken sowie dem Risiko der Devisenkontrolle ausgesetzt sind.
- CoCo-Bonds beinhalten signifikante Risiken wie unter anderem die mögliche Streichung von Kuponzahlungen, Kapitalstrukturinversionsrisiko, Risiko der Verlängerung der Laufzeit des CoCo-Bonds.
- Der Einsatz von Derivaten hat in der Regel eine Hebelwirkung zur Folge und ist mit Bewertungs- und operationellen Risiken verbunden. Ein Hebel erhöht die Gewinne, aber auch Verluste. Ausserbörsliche (OTC-)Derivate sind mit entsprechenden Gegenparteirisiken verbunden.
- Notleidende Wertpapiere weisen ein hohes Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie ein potenzielles Restrukturierungs- und Prozessrisiko auf. Im schlimmsten Fall kann es zum Totalverlust kommen.
- Forderungs- und hypotheckenbesicherte Wertpapiere sowie die ihnen zugrunde liegenden Forderungen sind häufig intransparent. Der Teilfonds kann ausserdem einem höheren Kredit- und/oder Vorauszahlungsrisiko ausgesetzt sein.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter [vontobel.com/sfdr](https://vontobel.com/sfdr) erhältlich.

**Wichtige rechtliche Hinweise**

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz.

Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

**Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.**

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 49 Avenue J.F. Kennedy, L-1855 **Luxemburg**, erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Kontakt- und Informationsstelle in **Österreich**: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Vertreterin in der **Schweiz**: Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Zahlstelle in der Schweiz: Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, europäische Einrichtung für **Deutschland**: PwC Tax and Advisory, Société coopérative - GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, Email: [lu\\_pwc.gfd.facsvs@pwc.com](mailto:lu_pwc.gfd.facsvs@pwc.com), [gfdplatform.pwc.lu/facilities-agent/](http://gfdplatform.pwc.lu/facilities-agent/), Informationsstelle in **Liechtenstein**: LLB Fund Services AG, Äulestrasse 80, FL-9490 Vaduz. Weitere Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie im Basisinformationsblatt («K(I)ID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter [vontobel.com/am](http://vontobel.com/am) herunterladen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte (einschließlich Informationen über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher gemäß der EU-Richtlinie 2020/1828)

finden Sie in englischer Sprache unter: [vontobel.com/vamsa-investor-information](http://vontobel.com/vamsa-investor-information). Vontobel kann beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds getroffenen Vorkehrungen gemäss Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG zu widerrufen. **Dänemark**: Das KID ist auf Dänisch verfügbar. **Finnland**: Das KID ist in Finnisch erhältlich. Das KID ist in Französisch erhältlich. Der Fonds ist in **Frankreich** zur Vermarktung zugelassen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte das Basisinformationsblatt («KID»). **Italien**: Für weitere Informationen betreffend Zeichnungen in Italien konsultieren Sie das Modulo di Sottoscrizione. Für weitere Informationen: Vontobel Asset Management S.A., Milan Branch, Piazza degli Affari 2, 20123 Miland, Telefon: 0263673444, e-mail: [clientrelation.it@vontobel.com](mailto:clientrelation.it@vontobel.com). **Niederlande**: Der Fonds und seine Subfonds sind gemäss Artikel 1:107 des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht («Wet op het financiële toezicht») im Register der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Netherlands Authority for the Financial Markets) erfasst. **Norwegen**: Das KID ist in Norwegisch erhältlich. Bitte beachten Sie, dass gewisse sub-funds nur für qualifizierte Investoren in Andorra oder **Portugal** erhältlich sind. In **Spanien** sind die zugelassenen Teilfonds im durch die spanische CNMV geführten Register der ausländischen Kollektivanlagegesellschaften unter der Nummer 280 registriert. Das KID ist in Spanisch von Vontobel Asset Management S.A., Sucursal en España, Paseo de la Castellana, 91, Planta 5, 28046 Madrid erhältlich. **Schweden**: Das KID ist in Schwedisch erhältlich. Die in **Grossbritannien** zum Verkauf zugelassenen und in das "Temporary Marketing Permissions Regime" aufgenommenen Teilfonds sind im Register der FCA unter der Scheme Reference Number 466625 registriert. Der Fonds ist in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) als UCITS zugelassen (oder ist ein Teilfonds eines UCITS). Es wird zudem erwartet, dass der Fonds als UCITS zugelassen bleibt, solange er sich im TMPR befindet. Diese Informationen wurden von Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, mit eingetragenem Sitz in 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF, genehmigt. Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und in eingeschränktem Mass von der Financial Conduct Authority (FCA) reguliert. Einzelheiten über das Ausmass der Regulierung durch die FCA sind bei der Vontobel Asset Management S.A., Niederlassung London, auf Anfrage erhältlich. Das KIID ist in Englisch von Vontobel Asset Management S.A., Zweigniederlassung London, 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF oder kann von unserer Website [vontobel.com/am](http://vontobel.com/am) heruntergeladen werden.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben. Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt,

verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter [am.vontobel.com/terms-of-licenses](https://am.vontobel.com/terms-of-licenses).

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher

ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG  
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich  
Switzerland  
T +41 58 283 71 11  
[info@vontobel.com](mailto:info@vontobel.com) | [vontobel.com/am](https://vontobel.com/am)